

Betrag nach der Rechnung auf 1918.	Tit.	Gegenstand.	Betrag für 1920.	Daran für künftig wegfallend	Jahr 1918/19 (ab angelegt) (Grenzlinie)	Mehrin für 1920		Tit.	Erläuterungen.
						mehr	weniger		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
		Übertrag	708 280	12 954	127 000	581 290	100		
1 002 29	13.	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse und verschiedene andere jährliche Ausgaben	8 300	—	1 140	7 160	—	13.	Zu Tit. 13. Mehr infolge Erhöhung der Vergütungen für Nacht- und Sonntagswachen beim Kalkwerk Hermsdorf und hauptsächlich durch 4500 M Beitrag an den Deutschen Kalkbund.
215 997 13		Summe	716 580	12 954	128 230	588 450	100		
		<b>Abschluß.</b>				588 350			
194 894 49		Summe der Einnahmen	755 280	—	138 800	616 480	—		
215 997 13		Summe der Ausgaben	716 580	12 954	128 230	588 350	—		
— 21 102 64		<b>Überschuß bei Kap. 3</b>	38 700	—	10 570	28 130	—		
		und zwar:							
		bei dem Kalkwerke Lengfeld	20 300 M						
		Hermsdorf	6 000						
		Unterwiesenthal	6 700						
		Oberschnee	5 700						
		<b>Kap. 4.</b>							
		<b>Koblenfelder-Oberflächen.</b>							
		<b>Einnahmen.</b>							
440 185 17	1.	Pacht- und Mietzinsen	495 600	—	345 300	150 300	—	1.	Zu Tit. 1. Hierunter fallen auch Jagd- und Fischereizugaben.
18 808 49	2.	Verschiedene andere Einnahmen	23 200	—	8 300	14 900	—	2.	Zu Tit. 2. Hierunter fallen auch Überschüsse aus der Selbstbewirtschaftung von Grundstücken sowie Holzungen.
458 993 66		Summe	518 800	—	353 600	165 200	—		
		<b>Ausgaben.</b>							
19 260 94	3.	Grundlasten und öffentliche Abgaben	25 000	—	15 000	10 000	—	3.	Zu Tit. 3. Mehr durch Erwerbung weiteren Grundbesitzes und allgemeines Steigen der Gemeindebedürfnisse.
68 794 27	4.	Bauaufwand und verschiedene andere jährliche Ausgaben, darunter 119 420 M künftig wegfallend Auf den Haushalt 1921 übertragbar. Unter diesem Titel dürfen auch persönliche Ausgaben, insbesondere außerordentliche Zuwendungen sowie Vergütungen an Wirtschaftler, Förster, Feldmesser, für Hausmannsdienste usw., verzeichnet werden.	236 800	119 420	91 900	134 700	—	4.	Zu Tit. 4. Die fortwährenden Ausgaben sind um 57 580 M höher eingestellt worden, hauptsächlich infolge Steigens der Löhne und der Preise für sämtliche Baustoffe und Mehrverbrauch von Holzern. Der künftig wegfallende Betrag ist bestimmt mit: a) 40 000 M für Deckung von Rohrrenovierungsanlagen und für Schlämmen von Teichen, b) 30 700 - - bauliche Herstellungen bei dem Rittergute Cobewitz, c) 25 000 - - Herstellungen zur Verbesserung der Wasserwirtschaft des Ritterguts Trausitz. Die Beträge sind geschätzt. d) 3 120 - zu Feuerungsanlagen für den Förster auf dem Bismarcker Rittergutmaß. Die im vorigen Haushalt als künftig wegfallend bezeichneten 42 000 M kommen in Abgang.
88 355 21		Summe	251 800	119 420	106 900	144 700	—		
		<b>Abschluß.</b>							
458 993 66		Summe der Einnahmen	518 800	—	353 600	165 200	—		
88 355 21		Summe der Ausgaben	251 800	119 420	106 900	144 700	—		
370 638 45		<b>Betriebsüberschuß</b>	267 000	—	246 700	20 500	—		
		Darvon sind noch abzusetzen:							
80 090 50	5.	Zinsen für auf den Grundstücken lastende Hypotheken sowie Abzahlungen auf Tilgungshypotheken	90 500	—	78 900	11 500	—	5.	Zu Tit. 5. Mehr durch Übernahme von Hypotheken auf neu erworbenen Grundstücken.
290 547 95		<b>Überschuß bei Kap. 4</b>	176 700	—	167 700	8 950	—		
		<b>Kap. 5.</b>							
		(fällt aus.)							

**Vorbemerkung.**

Die Einnahmen und Ausgaben für die vom Staate für die Hoche des staatlichen Braunkohlenbetriebs erworbenen Oberflächen sind nur insoweit bei Kap. 4 veranschlagt, als diese Oberflächen nicht für den Bergbaubetrieb gebraucht werden. Sie umfassen nach dem Stande vom 1. Oktober 1919 insgesamt 5527 ha 14,9 a. Davon sind 4008 ha 06,7 a für 495 800 M (Tit. 1) verpachtet oder vermietet, 503 - 68,2 - , und zwar Waldflächen, werden vom Staate mit einem auf 22 650 M bei Tit. 2 veranschlagten Ertrage selbst bewirtschaftet, und von 1016 - - - gehen die Ausgaben erst in späterer Zeit auf den Staat über.

Zu Tit. 1. Hierunter fallen auch Jagd- und Fischereizugaben.  
Mehr durch Erwerbung weiteren Grundbesitzes und Hinzutritt von Baukapitalzinsen.

Zu Tit. 2. Hierunter fallen auch Überschüsse aus der Selbstbewirtschaftung von Grundstücken sowie Holzungen.  
Mehr aus Holzungen.

Zu Tit. 3. Mehr durch Erwerbung weiteren Grundbesitzes und allgemeines Steigen der Gemeindebedürfnisse.

Zu Tit. 4. Die fortwährenden Ausgaben sind um 57 580 M höher eingestellt worden, hauptsächlich infolge Steigens der Löhne und der Preise für sämtliche Baustoffe und Mehrverbrauch von Holzern.  
Der künftig wegfallende Betrag ist bestimmt mit:  
a) 40 000 M für Deckung von Rohrrenovierungsanlagen und für Schlämmen von Teichen,  
b) 30 700 - - bauliche Herstellungen bei dem Rittergute Cobewitz,  
c) 25 000 - - Herstellungen zur Verbesserung der Wasserwirtschaft des Ritterguts Trausitz.  
Die Beträge sind geschätzt.  
d) 3 120 - zu Feuerungsanlagen für den Förster auf dem Bismarcker Rittergutmaß.  
Die im vorigen Haushalt als künftig wegfallend bezeichneten 42 000 M kommen in Abgang.

Zu Tit. 5. Mehr durch Übernahme von Hypotheken auf neu erworbenen Grundstücken.